

*Fachhochschule für öffentliche Verwaltung
und Rechtspflege in Bayern (BayFHVR)*

Leitbild

Die BayFHVR

zukunftsorientierte Aus- und Fortbildung

des öffentlichen Dienstes in Bayern

Unsere Ziele als Fachhochschule in Aus- und Fortbildung sind

- fachlich und persönlich kompetente, vielseitig einsetzbare und flexibel reagierende Mitarbeiter für den öffentlichen Dienst heranzubilden,
- die Studierenden zu befähigen, den Anforderungen von Studium und Praxis gerecht zu werden

mit Fachhochschullehrern und Mitarbeiter der Verwaltung, die zufrieden, engagiert, qualifiziert, teamfähig, qualitätsbewusst und einsatzfreudig sind.



Die BayFHVR versteht sich als lernende Organisation, die fähig ist, sich verändernden Gegebenheiten ständig anzupassen.

Voraussetzungen dafür sind

- **Selbstkontrolle, Offenheit und Innovationsfreude**

So können wir eingefahrene Denkstrukturen und Arbeitsabläufe erkennen und verbessern, um den organisatorischen Wandel zu gestalten.

Dies erreichen wir u.a. durch

- Kommunikationsschulung für alle,
- direkte Kommunikation zwischen Beteiligten,
- problembezogene Gesprächskreise (Qualitätszirkel),
- aufgabenorientierten Informationsaustausch,
- pädagogische Arbeitskreise,
- passive Fortbildung und
- moderne flexible Lehre.

- **ständiges Anpassen** der Theorie an die Praxis und ständiges Überdenken von Zielen und Aufgaben.

Wir wollen in Aus- und Fortbildung aktive Fachhochschullehrer, von denen Impulse für Verwaltung und Gesellschaft ausgehen und die auf Veränderungen flexibel reagieren.

Dies erreichen wir u.a. durch

- turnusmäßige Abordnungen,
- stetigen Gedankenaustausch mit der Praxis,
- interne Projektgruppen,
- aktive Fortbildung,
- systematische Auswertung der Fachliteratur und Fortentwicklung von Lehrinhalten durch wissenschaftliche Auseinandersetzung sowie
- die Beschäftigung mit Veränderungsprozessen in Staat und Gesellschaft.



Die **hohe Qualität** unserer zukunftsorientierten Aus- und Fortbildung werden wir **kontinuierlich überprüfen und verbessern**.

Auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse werden wir **in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten die Inhalte der Aus- und Fortbildung** festlegen, um den Praxisbezug sicherzustellen.

Die Gestaltung der Lehre und Fortbildung **erfolgt nach aktuellen lernpsychologischen und pädagogischen Erkenntnissen**.

Diese Ziele erreichen wir, indem

- Fachhochschullehrer und Mitarbeiter der Verwaltung regelmäßig fachliche Fortbildungsveranstaltungen besuchen.
- die methodischen und didaktischen Kenntnisse der Fachhochschullehrer durch interne und externe Fortbildung ständig aktualisiert werden.
- die technische Ausstattung entsprechend den Zielen dem neuesten Stand entspricht.
- Anforderungsprofile für Fachhochschullehrer, Studierende und Mitarbeiter der Verwaltung ständig überprüft werden.
- Fachhochschullehrer und Mitarbeiter der Verwaltung in Arbeitsgruppen fachliches Wissen und Erfahrungen austauschen.
- Lehre und Fortbildung teilnehmerorientiert in Einrichtungen der FHVR oder vor Ort als Seminar oder Workshop gestaltet werden.
- der Studienbetrieb zum Teil projektbezogen in kleinen Gruppen – z.B. mittels Team-teaching – durchgeführt wird.
- die Fachhochschullehrer die Studierende bei ihren Seminar- und praxisbezogenen Projektarbeiten betreuen.
- Lehre, Fortbildung und Verwaltung regelmäßig evaluiert werden.



Mit **kooperativer Führung** schaffen wir die Voraussetzungen für eine optimale Aufgabenerfüllung der BayFHVR unter weitestgehender Berücksichtigung unserer Interessen.

Die kooperative Führung

- fördert **Transparenz** mittels horizontalen und vertikalen Informationsflusses wie z.B. durch Konferenzen, Mitarbeitergespräche und Info-Blätter. Offenheit macht Führungsziele erkennbar. Die Führungskräfte sollen sich dabei auf Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter stützen.
- stärkt durch konsequente **Delegation** von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung das selbständige Arbeiten und gibt dem Mitarbeiter Rückendeckung und Rückhalt für von ihm getroffene Entscheidungen.
- **beteiligt die Mitarbeiter** als kompetente Partner bei Problemlösungen und Entscheidungsfindungen.
- erfordert **auch Offenheit für die privaten Probleme der Mitarbeiter.**
- bedingt eine **leistungsgerechte Bewertung** der Arbeit, die z.B. durch Besuche von Lehrveranstaltungen, Rückmeldungen von Studierenden und offene Mitarbeitergespräche ermöglicht wird.

Die regelmäßige Evaluation von Lehre und Verwaltung hilft, Defizite (Fehlentwicklungen) rechtzeitig zu erkennen und zu korrigieren.

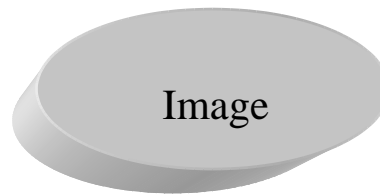


Um unsere Ziele verwirklichen zu können, werden wir als Team auch fach- und fachbereichsübergreifend zusammenarbeiten, deshalb

- stärken wir unser Zusammengehörigkeitsgefühl.
- achten wir auf gegenseitige Wertschätzung und bringen uns Interesse und Verständnis entgegen.
- sind wir offen und ehrlich im Umgang miteinander.
- geben wir uns gegenseitig Hilfestellung.
- erkennen wir gute Leistungen an, unterstützen uns durch positive Verstärkung und konstruktive Kritik.
- fördern wir den Informationsfluss in alle Richtungen.
- handeln wir unbürokratisch und bauen Hierarchiedenken ab.
- identifizieren wir uns mit unseren Aufgaben und übernehmen Verantwortung.

Um diese Ziele als Team zu erreichen, wollen wir

- direkt miteinander reden.
- uns in die Arbeitssituation des anderen „hineindenken“, hilfsbereit und kooperativ sein.
- unbefangen an andere herangehen.
- bei Anerkennung und Kritik den richtigen Ton treffen.
- auch Kritik vertragen.
- Informationen zügig weitergeben und auch selbständig einholen.
- darauf achten, dass Arbeit gerecht verteilt wird.
- kleine Teams zur Lösung von Problemen bilden.
- an gemeinsamen Unternehmungen aktiv teilnehmen.
- Lehr- und Fortbildung fächerübergreifend abstimmen.
- bestehende Vorurteile abbauen, beispielsweise durch gegenseitiges kennen lernen verschiedener Arbeitsbereiche.



Wir wollen unsere Leistungen offensiv gegenüber unseren Zielgruppen darstellen.

Dieses Ziel erreichen wir, indem wir

- die Leistungen durch fachliche Veröffentlichungen unserer Fachhochschullehrer dokumentieren und unterstreichen.
- unsere Arbeit durch einen Tag der offenen Tür transparent machen.
- durch Pressemitteilungen bei größeren Bevölkerungskreisen stärker ins Bewusstsein gelangen.
- unseren Internetauftritt aktuell und ansprechend gestalten.
- den Gedanken der Gemeinsamkeit der Fachbereiche nach innen stärken und nach außen zeigen, z. B. durch gemeinsame Veranstaltungen und Dozentenaustausch.

Wir wollen für die anwendungsbezogene Forschung weitere Freiräume schaffen, um die **Veröffentlichungsaktivitäten zu fördern** und einen Beitrag zur Modernisierung der Verwaltung und Optimierung der Lehre zu leisten.

Wir initiieren und fördern Kontakte zu ausländischen Hochschulen, Behörden und Organisationen.

Eine besondere Aufgabe sehen wir darin, durch Mobilitätsmaßnahmen einen Beitrag zur europäischen Integration zu leisten.

Wir wollen helfen, das **Selbstwertgefühl der Studierenden zu erhöhen**, indem wir

- sie im Rahmen der beamtenrechtlichen Möglichkeiten wie Hochschulstudenten behandeln.
- durch die verstärkte Anwendung moderner Lehrformen die Eigenverantwortlichkeit des Einzelnen stärken.



Zukunftsplanung

Wir stellen uns **zukunftsorientiert** neuen Herausforderungen und sind bereit, unsere Aufgabenstellung auf der Basis unserer bisherigen erfolgreichen Arbeit mit dem Wandel in Staat und Gesellschaft weiter zu entwickeln.

Unser **Ausbildungsauftrag** sollte alle Tätigkeitsfelder umfassen, die in Verwaltung und Rechtspflege der Funktionsebene des gehobenen Dienstes zuzuordnen sind; darüber hinaus erfasst er auch die Ausbildung derjenigen Angestellten, die durch die Umstrukturierung der öffentlichen Verwaltung Beamte ersetzen.

Wir sind offen für eine **Ausbildung** für Berufe außerhalb des öffentlichen Dienstes sowie die Einrichtung externer Studiengänge oder eine Ausbildung über die gegenwärtige Planung hinaus.

In einer sich immer rascher wandelnden Welt kommt **der Fortbildung der in der öffentlichen Verwaltung und Rechtspflege eingesetzten Mitarbeiter** eine erhebliche und wachsende Bedeutung zu. Mit anderen Fortbildungsträgern werden wir vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Die Möglichkeit der **anwendungsbezogenen Forschung** soll auch von der BayFHVR genutzt werden. Forschungsaufträge zu aktuellen Problemstellungen in Verwaltung und Justiz, aber auch im gesellschaftlichen Bereich, können von der BayFHVR in geeigneten Fällen ebenso gut wahrgenommen werden wie von anderen Anbietern.

Das Selbstverständnis der BayFHVR verlangt eine Abkehr vom Gedanken einer weisungsgebundenen Behörde und eine stärkere Betonung unseres Hochschulcharakters verbunden mit einer größeren **Eigenständigkeit**.

Ansatzpunkte hierfür sind vor allem die Stärkung des Selbstverwaltungsgedankens und die Gewährung von Finanzautonomie.

Zu einer optimalen Leistungsfähigkeit gehört es, eine den allgemeinen Fachhochschulen adäquate Sachausstattung zu erhalten und unseren Mitarbeitern Freiraum – durch eine in zeitlicher und räumlicher Hinsicht flexible Arbeitsplatzgestaltung – zu gewähren.

Wir fördern die Modernisierung der Studienpläne im Hinblick auf einheitliche europäische Abschlüsse. Dabei übernimmt die Fachhochschule auch die Verantwortung für die Praxisausbildung.

Die Umsetzung dieses Leitbilds befähigt uns, unter Wahrung unserer Identität eine zukunftsorientierte Aus- und Fortbildung zu garantieren und zu einer rechtsstaatlichen, bürgerfreundlichen und kostenbewussten Verwaltung und Rechtspflege beizutragen.